

Kurzpredigt zu 1. Kor 16,14
Neukölln und Kreuzberg 7.1.2024
Jahreslosung 2024 - Im Kraftfeld der Liebe Jesu
Thomas Steinbacher

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Liebe Schwestern und Brüder,

Was für ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2024!

Bei allem, was ich tue, soll ich mich, nein: *will ich mich* von der **Liebe** leiten lassen.

Der Apostel Paulus ist es, der dieses Verhalten empfiehlt zum Abschluss des 1. Korintherbriefs.

Dieser Brief ist nun keineswegs ein frommes Epistel voller Liebesgesäusel, sondern er ist ein durchaus kontroverses Schreiben. Paulus setzt sich da mit verschiedenen Konflikten auseinander, die in Korinth, ausgebrochen waren, in diese von ihm gegründeten christlichen Gemeinde. Paulus nimmt da kein Blatt vor den Mund, spricht durchaus Klartext, wendet sich auch gegen die üble Nachrede, die hinter seinem Rücken gegen ihn selbst geführt wurde.

Und dennoch durchzieht den ganzen Brief die Botschaft der Geist der Liebe.

In allen Auseinandersetzungen und sogar im Streit um die Wahrheit, um den Glauben soll die Liebe das erste und das letzte Wort behalten!

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ – so heißt es also dann am Ende, im 16. Kapitel des langen Briefes. Dabei mögen die Korinther noch die Worte im Ohr haben, die Paulus ihnen 3 Kapitel vorher geschrieben hatte:

Stellt euch vor:

Ich kann die Sprachen der Menschen sprechen und sogar die Sprachen der Engel.

Wenn ich keine Liebe habe, bin ich wie ein dröhnender Gong oder ein schepperndes Becken.

Oder stellt euch vor:

Ich kann reden wie ein Prophet, kenne alle Geheimnisse

und habe jede Erkenntnis.

Oder sogar:

Ich besitze den stärksten Glauben –
sodass ich Berge versetzen kann.

Wenn ich keine Liebe habe,
bin ich nichts.

Stellt euch vor:

Ich verteile meinen gesamten Besitz.

Oder ich bin sogar bereit,
mich bei lebendigem Leib verbrennen zu lassen.

Wenn ich keine Liebe habe,
nützt mir das gar nichts.

Die Liebe ist geduldig.

Gütig ist sie, die Liebe.

Die Liebe ereifert sich nicht.

Sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf.

Sie ist nicht unverschämt.

Sie sucht nicht den eigenen Vorteil.

Sie ist nicht reizbar und trägt das Böse nicht nach.

Sie freut sich nicht, wenn ein Unrecht geschieht.

Sie freut sich aber, wenn die Wahrheit siegt.

Sie erträgt alles. Sie glaubt alles.

Sie hofft alles. Sie hält allem stand.

(1. Korinther 13,1–7).

Wenn man das liest und wenn man das hört, wird allerdings deutlich, wie meilenweit wir von dieser Liebe entfernt sind. **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe??“**

Diese Liebe, von der Paulus hier spricht, ist zunächst nicht unsere Liebe. Denn das können wir leider nicht: alles ertragen, immer geduldig sein.

Ich setze hier für „die Liebe“ mal probenhalber meinen Vornamen ein. Also: „Thomas ist langmütig ... Thomas hält allem stand. Thomas Erefert sich nicht, sucht nicht den eigenen Vorteil. Thomas ist nicht reizbar und trägt das Böse nicht nach...“

Du kannst das gerne auch mal mit deinem Vornamen

machen – ihn in 1. Kor 13 anstelle von „die Liebe“ einsetzen...

Trotzdem... trotzdem haben die Worte des Paulus einen guten Grund.

Das wird klar, wenn wir für „die Liebe“ dann „Jesus Christus“ einsetzen:

„Jesus Christus ist langmütig, Jesus ist gütig. Jesus sucht nicht seinen Vorteil. Jesus Christus erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“

So wird ein Schuh draus!

Da wird deutlich, von welcher Liebe Paulus redet.

Und wir als Jesusleute, als Jesus-Nachfolgerinnen und -Nachfolger – wir leben in diesem Kraftfeld der Liebe von Jesus! Wir schöpfen unsere Lebensenergie aus diesem Kraftfeld und auch unsere Liebesenergie.

Und so können wir dann im neuen Jahr tatsächlich unterwegs sein: Im Kraftfeld der Liebe Jesus Christi zu uns.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Alles, was ihr plant, alles was ihr euch vornehmt, eure Arbeit, eure Freizeit, euer Familienleben, euer Gemeindeleben, alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Auch das, was keinen Spaß macht, auch die Herausforderungen, die auf uns zukommen, auch der Konflikt, den du austragen musst oder die Trennung, die du vollziehen musst, die ganz privaten Entscheidungen und die politischen Kämpfe vor denen wir 2024 stehen: Krieg und Frieden, Klimagerechtigkeit, diverse Wahlen...

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Liebe Schwestern und Brüder,

Jesus gibt uns die Kraft,

es immer wieder mit der Liebe zu versuchen.

Um uns dabei zu helfen, ist er gestorben und auferstanden und lebt.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.

Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Amen.